

Hans Erich Nossack



© Suhrkamp Verlag

Vita:

1901

am 30.1. als 3. Kind des Importkaufmanns Eugen Nossack und seiner Frau Ella Marie geb. Kröhnke in Harnburg geboren

1910-1919

Besuch des humanistischen Gymnasiums »Gelehrtenschule des Johanneums« in Hamburg

1920-1922

Studium an der Universität Jena (Jura und Philosophie)

1923-1933

Tätigkeit als Bankangestellter und Kaufmann

1925

Heirat mit Gabriele Knierer

1925-1936

entstehen die Dramen »Ilnin«, »Die Rotte Kain«, »Die Hauptprobe«, »Über die Freiheit« und »Der Hessische Landbote«

1933-1956

Tätigkeit als Kaufmann in der Importfirma des Vaters

1943

Verlust der Wohnung und aller bis dahin verfaßten Manuskripte bei der Bombardierung Hamburgs im Juli/August 1943

1947

Gedichte, Nekyia

1948

Tod des Vaters Eugen Nossack, *Inte1950rview mit dem Tode*

1949

Mitgliedschaft in der Akademie der Wissenschaften und der Literatur, Mainz, *Die Rotte Kain*

1950

Gründungsmitglied der Freien Akademie der Künste in Harnburg

1953

Tod der Mutter Ella Marie Nossack

1955

Der Neugierige, Spätestens im November

1956

Spirale, Die Hauptprob, Aufgabe der Hamburger Firma und Übersiedlung nach Aystetten bei Augsburg

1957

Ehrengabe des Kulturkreises der Deutschen Industrie

1958

Der jüngere Bruder

1961

Nach dem letzten Aufstand, Der Untergang, Georg-Büchner-Preis

1962

Übersiedlung nach Darmstadt

1963

Lesereisen nach Italien, Spanien, Portugal und Holland, *Begegnung im Vorraum, Ein Sonderfall*, Wilhelm-Raabe-Preis

1964

Sechs Etüden, Das kennt man, Lesereise nach Skandinavien

1965

Übersiedlung nach Frankfurt/M., *Das Testament des Lucius Eurinus*

1966

Die schwache Position der Literatur, Lesereise nach Großbritannien

1968

Lesereise in die USA, Poetik-Dozentur an der J. W. Goethe-Universität Frankfurt/M., *Der Fall d'Arthez*

1969

Dem unbekanntem Sieger, Übersiedlung nach Hamburg

1971

Pseudoautobiographische Glossen

1972

Die gestohlene Melodie

1973

Bereitschaftsdienst, Aufnahme in den Orden Pour le Mérite

1975

Ein glücklicher Mensch, Um es kurz zu machen

1976

Dieser Andere

1977

am 2.11. stirbt Nossack in Hamburg, am 8.11. wird er auf dem Ohlsdorfer Friedhof beigesetzt.